



© LPS Redl

Der 1860 auf der grünen Wiese eröffnete Hauptbahnhof behielt trotz Wiederaufbaueuphorie nach 1950 mit Hotel Europa und den „Zyla-Türmen“ immer seine solitäre Wirkung. Die wird bei der Bebauung der wertvollen ÖBB-Gründe an Rainer- und Lastenstraße – wie bei der Empfangshalle des Wiener Westbahnhofs von 1952 – endgültig Vergangenheit sein. Ebenfalls enorm dicht verbauten kofler architects die nordseitigen Postgründe. Die Wettbewerbsjury 2003 hatte als richtige Antwort auf das „disparate Umfeld“ die „freie Komposition von Baukörpern unterschiedlicher Volumen und Höhen“ gewürdigt – mit Shoppingcenter und Hotel nordseitig des Südtirolerplatzes sowie der Zentrale der Gebietskrankenkasse als höchstem Gebäude. Den Qualitätsverlust vom leicht-luftigen Plexiglasmodell des Wettbewerbs zur Detailausarbeitung konnte der Gestaltungsbeirat etwas abfedern. Der bahnbegleitende, flach elagerte Riegel als Rückgrat des Ganzen wurde teilweise „aufgestockt“; die ursprünglich vorgesehene reine Büronutzung wurde zwar aufgegeben, die geforderte Durchmischung des Quartiers mit Wohnungen aber in einem Gebäudeteil konzentriert, der besonders auf der Bahnseite als bunte Stapelung von „Nebenraumcontainern“ auffällig wurde.

Noch 2003 schwärzte der Planungsausschuss von alten hohen Pappeln, die den Stadtteil aufwerten und „die Durchlässigkeit über hochwertige öffentliche Räume“ sichern. Die Pappeln sind längst gefällt, unwirtliche (Verkehrs-)Flächen ziehen sich zwischen solitärhermetischen Bauten. Die Freiraumgestaltung von Maria Auböck und Janos Kárász beim Wohnbau Engelbert-Weiß-Weg 4-6 ist ein schwacher Trost. Trotz aufwändiger Planungsprozess wurden nicht einmal Bahnhofs- und Shoppingmall-Garage verbunden, und trotz der Massierung öffentlicher Nutzungen entstand kein identifizierbares Quartier mit angenehmen öffentlichen Räumen. Bleibt noch die Verbauung der ÖBB-Gründe an Rainer- und Lastenstraße mit aktuellen Studien von kadawittfeldarchitektur. (Text: Norbert Mayr)

Multifunktionale Immobilie - Postareal Bahnhof

Südtiroler Platz, Engelbert-Weiss-Weg
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
kofler architects
strobl architekten

BAUHERRSCHAFT
Post & Telekom
Immobilienges.m.b.H.

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Auböck+Kárász

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
Initiative Architektur

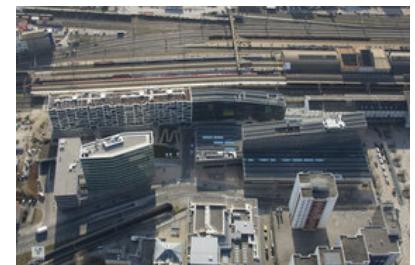
PUBLIKATIONSDATUM
16. November 2010



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat



© LPS Redl

**Multifunktionale Immobilie - Postareal
Bahnhof**

DATENBLATT

Architektur: kofler architects (Ludwig Kofler)
 Architektur / Ausführung: strobl architekten
 Bauherrschaft: Post & Telekom Immobilienges.m.b.H.
 Landschaftsarchitektur: Auböck+Kárász (Maria Auböck, János Kárász)
 Fotografie: Angelo Kaunat

Funktion: Gemischte Nutzung

Fertigstellung: 2009

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980 Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.



© Andrea Großschädl



© Andrea Großschädl



© Andrea Großschädl